
Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Verkehrsausschuss	15.04.2021	öffentlich	Bericht

Betreff:

**Rücksichtskampagne: Besseres Miteinander im Straßenverkehr
hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 16.11.2020**

Anlagen:

Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 16.11.2020
Broschüre Kampagne: Bitte gerne!

Bericht:

Im Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 16.11.2020 wird die Verwaltung um Erarbeitung einer Rücksichtskampagne in Zusammenarbeit mit Polizei und Verkehrswacht gebeten.

Die Verwaltung hatte ein Konzept für mehr Rücksichtnahme erarbeitet, welches am 16.03.2017 im Verkehrsausschuss beschlossen wurde. Mittels der Kommunikationskampagne „Bitte, Gerne!“ für mehr Rücksichtnahme im Straßenverkehr soll die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmenden erhöht werden, indem sie zu einem rücksichtsvollen Verhalten anregt. Die Kampagne soll nicht mit dem erhobenen Zeigefinger drohen und erteilt keine Schuldzuweisungen. "Bitte, gerne!" ist eine Geste der Rücksichtnahme und des Dankes für achtsames Miteinander. Mit verschiedenen Aktionen soll für die Gefahrensituationen sensibilisiert und ein Bewusstsein geschaffen werden hinsichtlich des eigenen Verhaltens im Straßenverkehr. Der Polizei und der Verkehrswacht kommt dabei eine wichtige Multiplikatorenrolle zu. Weitere Unterstützer und Akteure sollen bei verschiedenen Maßnahmen und Aktionen ergänzend eingebunden werden (z.B. ADAC, Verbände, Funkhaus Nürnberg, Medien, Schulen, Fahrschulen, Taxi-Zentrale, Seniorenrat). Um eine länger anhaltende Wirkung zu erzielen, ist vorgesehen, die Kampagne über mehrere Jahre durchzuführen. Dabei sollen einzelne Module aufeinander aufbauen oder wiederholt werden. Auf die beiliegende Broschüre sowie die Behandlung im AfV am 16.03.2017 wird verwiesen.

Für diese Kampagne standen keine finanziellen und personellen Mittel zur Verfügung. Einzelne Kampagnenmodule sollten mit Sponsorengeldern, mit denen auch eine bereits bedingt bewilligte Stelle im Verkehrsplanungsamt finanziert werden sollte, umgesetzt werden. Trotz intensiver Bemühungen konnten bisher keine Sponsoren gefunden werden, weshalb auch die Stelle noch nicht besetzt werden konnte.

Aktuell wird gemeinsam mit dem Runden Tisch Radverkehr (bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadtratsfraktionen, von Verbänden wie dem ADFC, ADAC, VCD oder IHK sowie aus der Verwaltung) die Radverkehrskampagne „Nürnberg steigt auf“ fortgeschrieben. Ein Ziel dieser Kampagne ist ein rücksichtsvolles Miteinander im Straßenverkehr. Ein wichtiger Baustein zur Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmenden für mehr Rücksicht im Straßenverkehr wird dabei die Umsetzung der Kampagne „Bitte, gerne!“ sein.

Da mit dem Mobilitätsbeschluss vom 27.01.2021 unter der Überschrift "Vision Zero - Verkehrssicherheit ist das oberste Ziel!" erneut die Umsetzung der Rücksichtskampagne beschlossen wurde, bislang aber keine Sponsoren für die Durchführung der Kampagne oder einzelner Module gefunden werden konnten, schlägt die Verwaltung vor, finanzielle Mittel in Höhe von 500.000 Euro für die Besetzung der begutachteten, auf 3 Jahre befristeten Stelle, und zur Durchführung mehrerer Module der Rücksichtskampagne notwendig sind,

bereitzustellen.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

<u>Gesamtkosten</u>	500.000 €	<u>Folgekosten</u>	€ pro Jahr
		<input type="checkbox"/> dauerhaft	<input checked="" type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	500.000 €	davon Personalkosten	75.000 € pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
 Die genaue Priorisierung und Hinterlegung der Teilprojekte im Masterplan mit Geld und Personal wird Gegenstand gesonderter Beschlußfassung.

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)

- Ja

Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von 1 Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Die Stelle steht bislang unter dem Vorbehalt einer externen Finanzierung durch Sponsoren. Die Abstimmung erfolgt im Rahmen des Gesamtkonzeptes zum Personalbedarf Masterplan nachhaltige Mobilität.

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Die Durchführung einer Rücksichtskampagne würde insbesondere den schwächeren Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern zugute kommen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
 Ref.I/II

